

Niederschrift

über die 43. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Mitte
am Dienstag, **21.01.2014**, 17:04 Uhr - 19:32 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Birgit Austrup, Klaus Bleckmann (bis 19.24 Uhr, TOP 6.4), Prof. Dr. med. Mario Colombo-Benkman (ab 17.20 Uhr, TOP 5.2), Erika Gericke, Karl-Heinz Hülsmann, Ludger Kiekenbeck,

von der SPD-Fraktion

Wolfgang Becker, Monika Mayweg, Jürgen Ostermeier, Marita Otte,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Peter Fischer-Baumeister, Gerwin Karafiol, Thomas Marczinkowski, Dr. Stephan Nonhoff, Silke Rommel, Ortwin Scheffler,

von der FDP

Bernd Mayweg,

fraktionslos

Joachim Brüning,

Vertreter des Jugendrates

Kim Niemann (bis 18.44 Uhr, TOP 5.5),

von der Verwaltung

Dagmar Arnkens-Homann, Herbert Berkemeier, Heinrich Bruns, Philipp Hänsel, Jochen Köhnke, Sonja Kramer, Andreas Leifken, Andreas Lembeck, Sophie Nienhaus, Sabrina Scholze, Christian Schowe,

für die Schriftführung

Stefanie Remmers,

Es fehlte:

Jörg Berning,

Gäste:

Herr Bernd Mülbrecht, Bischof-Hermann-Stiftung

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 43. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Mitte am 21.01.2014

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- | | |
|---------------------------|---|
| | 1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist |
| | 2. Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| <u>V/0016/2014</u>
I | 3.1. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| | 4. Entscheidungen |
| <u>V/0923/2013</u>
I | 4.1. Gewährung von Zuschüssen an örtliche Vereine, Verbände und sonstige Vereinigungen und Initiativen im Stadtbezirk Münster Mitte für das Jahr 2013 |
| | 5. Anhörungen |
| <u>V/0983/2013</u>
II | 5.1. Weiterentwicklung Bürgerhaushalt - Eckpunkte des Verfahrens Bürgerhaushalt 2014 |
| <u>V/0807/2013</u>
III | 5.2. Investorenwettbewerb nördlich Stadthafen 1, Flächen der Stadtwerke Münster GmbH (Hafenweg 34-44) |
| <u>V/0960/2013</u>
III | 5.3. Bebauungsplan Nr. 565: Sentmaringer Weg 21
Beschluss zur Aufstellung |
| <u>V/0904/2013</u>
III | 5.4. Kappenberger Damm - barrierefreier Umbau der Haltestellen "Brunnenweg"
- Baubeschluss - |
| <u>V/0956/2013</u>
V | 5.5. Aktuelle Unterbringungssituation und Perspektiven für die Wohnraumversorgung von Flüchtlingen |
| <u>V/0872/2013</u>
V | 5.6. Weitere Umsetzung des Unterbringungskonzeptes für Flüchtlinge in Münster |

	6. Berichte	
<u>V/0914/2013</u> III	6.1.	39. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Hansaring / Schillerstraße / Hafenweg / Dortmunder Straße Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 535: Hansaring / Schillerstraße / Hafenweg / Dortmunder Straße Kenntnisnahme des Entwurfs
<u>V/0883/2013</u> III	6.2.	Geplante Veranlagungen in 2014 zu Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG) im Bereich der Bezirksvertretung Münster-Mitte
<u>V/0946/2013</u> III	6.3.	Ergebnisbericht zum Einplanungsgespräch über die Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegebaus ab 2014
<u>V/0949/2013</u> V	6.4.	Kampfmittelerkundung im Südpark
	7.	Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen/Anträgen und Anfragen
<u>A-M/0008/2010</u> III	7.1.	Verkehrsberuhigung Kanalstraße - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und SPD-Fraktion -
<u>AFM/0006/2013</u> III	7.2.	Durchnummerierung und Beleuchtung von Hausnummern - Herr Brüning -
<u>A-M/0014/2013</u> V	7.3.	Bereitstellung von Haushaltsmitteln für eine neue Tischtennisplatte auf dem Spielplatz Hansaplatz
	8.	Abgabe neuer Anregungen/Anträge und Anfragen
	9.	Verschiedenes

Herr Fischer-Baumeister eröffnete um 17.04 Uhr die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte und begrüßte die Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung Münster-Mitte fest.

Ferner wies **Herr Lembeck** auf Folgendes hin:

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte hat in der Sitzung am 03.12.2013 den Antrag A-M/0014/2013 des Herrn Mayweg geändert beschlossen. Die Antwort des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz vom 13.01.2014 auf den Prüfauftrag der Bezirksvertretung Münster-Mitte ist nach dem Versand der Tagesordnung eingegangen, aber schon allen Mitglieder übersandt worden. Es wird daher vorgeschlagen die Tagesordnung um den Punkt 7.3 „Bereitstellung von Haushaltsmitteln für eine neue Tischtennisplatte auf dem Spielplatz Hansaplatz“ zu ergänzen. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Punkt 1 der Tagesordnung**Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist**

Herr Lembeck erklärte, dass zu folgenden Tagesordnungspunkten die Anwesenheit der Verwaltung erforderlich sei: 5.2, 5.5, 5.6, 6.4 sowie 2.1 der nichtöffentlichen Sitzung.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Herr Fischer-Baumeister wies auf die letzte Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte hin, bei der durch eine zeitgleiche Veranstaltung der Bundeswehr Irritationen bezüglich der Zugänglichkeit zum Gebäude entstanden seien. Er hatte diesbezüglich den Oberbürgermeister angeschrieben. Dieser habe in seiner Antwort mitgeteilt, dass künftig genau geprüft werde, ob und unter welchen Voraussetzungen Veranstaltungen der Bundeswehr bzw. solche mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen zeitgleich stattfinden können, wenn städtische Gremien öffentlich tagen.

Herr Lembeck gab bekannt:

- Termin für eine gemeinsame Sitzung der BV Münster-Mitte mit dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 06.02.2014 zum Thema Umbau Hauptbahnhof Münster
- die Stellungnahme des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung vom 14.01.2014 zum Antrag A-M/0011/2011 der SPD-Fraktion „Verkehrskonzept für das Hafen- bzw. Ostviertel“ (s. auch TOP 6.1)
- zwei Termine für Bürgeranhörungen/-informationen:
 - am 22.01.2014 um 18.00 Uhr in der Karl-Wagenfeld-Schule, Spichernstraße 37, für den Bebauungsplan 539 zwischen Kappenberger Damm und Sternbusch Park/südlich der Bahnstrecke Wanne-Eickel-Bremen
 - am 05.02.2013 um 18.00 Uhr in der Geistschule zur Tiefbaumaßnahme in der Oberschlesierstraße
- Der Oberbürgermeister lädt am 27.01.2014 um 16.30 Uhr zur Kranzniederlegung am Zwinger und dem anschließenden Ökumenischen Gottesdienst in der Apostelkirche um 17.00 Uhr zum Gedenken an die Befreiung des Konzentrationslagers in Auschwitz ein.
- Die Antwortschreiben gem. § 24 GO NRW zum Erhalt des Spielplatzes Gluckweg

Herr Fischer-Baumeister ergänzte, dass allen Mitgliedern die Liste des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz (Schreiben vom 09.01.2014) vorliege, der zu entnehmen sei, welche Bäume im Stadtbezirk Mitte gefällt werden müssten. **Herr Kiekenbeck** bat darum, künftig den Standort genauer anzugeben (z.B. Hausnummer), da ansonsten eine Zuordnung schwierig sei.

Punkt 3 der Tagesordnung	Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
---------------------------------	---

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0016/2014	Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
---	---

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm zur Kenntnis:

Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Jahr-Nr.	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- u. Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
2014-00002	Es wird beantragt, auf der Wareндorfer Straße zwischen Piusallee und Schiffahrter Damm - wie an der Hammer Straße - eine kostenlose Kurzparkertaste ("Brötchentaste") einzuführen.	Verwaltung
2014-00003	Es wird angeregt, die bisher kostenfreien Parkboxen an der Ecke Wareндorfer Straße/Dechaneistraße/Probsteistraße als Kurzzeitparkplätze mit Parkscheinautomat auszuweisen.	Verwaltung

Punkt 4 der Tagesordnung	Entscheidungen
---------------------------------	-----------------------

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0923/2013	Gewährung von Zuschüssen an örtliche Vereine, Verbände und sonstige Vereinigungen und Initiativen im Stadtbezirk Münster Mitte für das Jahr 2013
---	---

Frau Gericke und **Herr Brüning** stellten die Notwendigkeit der Unterstützung für den DGB in Frage.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte mit 14 Ja-Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, CDU-Fraktion, Herr Mayweg) bei einer Enthaltung (CDU-Fraktion) und 2 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion, Herr Brüning) mehrheitlich:

I. Sachentscheidung:

Als symbolische Unterstützung des Anliegens, an die Opfer des Nationalsozialismus bei der Erstürmung des ehemaligen ADGB-Hauses an der Dammstraße durch die Anbringung einer Gedenktafel zu erinnern, stellt die Bezirksvertretung Münster-Mitte 200 € zur Verfügung.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0101	Bezirksvertretungen			
Zeile	15	Transferaufwendungen	2014	200,-	

Punkt 5 der Tagesordnung Anhörungen

Punkt 5.1 der Tagesordnung Weiterentwicklung Bürgerhaushalt - Eckpunkte des V/0983/2013 Verfahrens Bürgerhaushalt 2014

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig, dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die Empfehlungen des Beirats für die Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltsverfahrens (Anlage 1) zur Kenntnis. Zum Zyklus des Bürgerhaushaltsverfahrens wird auf die Vorlage V/0709/2013 verwiesen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Feinkonzeption des Verfahrens für das Jahr 2014 auf der Grundlage der Beiratsempfehlungen vorzunehmen und – entsprechend dem 2011 und 2012 praktizierten Verfahren – zum Beirat rückzukoppeln.
3. Für das Bürgerhaushaltsverfahren 2014 wird der in der Begründung dargestellte Zeitplan zugrunde gelegt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Zur Durchführung des Bürgerhaushalts 2014 stehen im Haushaltsplan 2014 Mittel in Höhe von 35.000 Euro zur Verfügung:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0109	Finanz- und Beteiligungs- management			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2014	35.000	

Das zur Verfügung stehende Budget wird verwendet für:

- die externe Moderation der Internetplattform,
- die Durchführung der Vor-Ort-Veranstaltungen und Wochenmarktstände,
- die Erstellung von Broschüren und gegebenenfalls weiteren Materialien,
- die Durchführung der schriftlichen Umfrage,
- Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.“

**Punkt 5.2 der Tagesordnung
V/0807/2013**

Investorenwettbewerb nördlich Stadthafen 1, Flächen der Stadtwerke Münster GmbH (Hafenweg 34-44)

Herr Leifken führte in die Vorlage ein, erläuterte den dreigeteilten Investorenwettbewerb und stellte ihn in den Kontext der Planungen für die Bebauung der umliegenden Grundstücke und des Masterplans Stadthafen.

Frau Rommel verwies auf offene Fragen zum Inhalt der Auslobung (Erhalt der Osmo-Hallen, der Wohnungsnutzung an der Hafenkante und der Verlängerung des Interessenbekundungsverfahrens). Dazu gebe es auch ein Schreiben der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL.

Herr Becker führte aus, dass seine Fraktion noch Klärungsbedarf insbesondere über das Verkehrskonzept für diese Flächen und das Gesamtgebiet und die Art der Vermarktung habe.

Herr Schowe nahm Stellung auch in Bezug auf einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL aus dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft. Hierzu gebe es seitens der Verwaltung bereits erläuternde und klarstellende schriftliche Hinweise, die er im Folgenden vorstellte. Die Grundstücke selbst sollen verkauft werden und nicht nach den Regelungen des Erbbaurechts vergeben werden; hierüber habe der Rat schon eine Entscheidung getroffen. Die jeweiligen Verkehrsgutachten, die erstellt worden sind, können bei Bedarf angefordert werden.

Herr Becker informierte über eine Veranstaltung der SPD am 22.01.2014 um 19.00 Uhr zu diesem Thema.

Zum Vorschlag von Herrn Fischer-Baumeister auf Schluss der Rednerliste gab es keinen Widerspruch.

Nach dem Schluss der Rednerliste beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte mit 10 Nein-Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL) bei 8 Ja-Stimmen (CDU-Fraktion, Herr Mayweg, Herr Brüning) dem Rat zu empfehlen die Vorlage abzulehnen.

**Punkt 5.3 der Tagesordnung
V/0960/2013**

**Bebauungsplan Nr. 565: Sentmaringer Weg 21
Beschluss zur Aufstellung**

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig, dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

Für den Bereich Sentmaringer Weg 21 ist gemäß § 2 (1) in Verbindung mit § 12 Baugesetzbuch (BauGB) ein vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Festsetzung von Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksflächen und der Verkehrsflächen aufzustellen.

Innerhalb dieses Gebietes liegen die folgenden Grundstücke:

Gemarkung Münster, Flur 203;

Flurstücke 645, 646; Teile der Flurstücke 644, 791.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans keine Kosten und Folgekosten entstehen.“

**Punkt 5.4 der Tagesordnung
V/0904/2013**

**Kappenberger Damm - barrierefreier Umbau der
Haltestellen "Brunnenweg"
- Baubeschluss -**

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

Der vom Tiefbauamt der Stadt Münster aufgestellten Planung (Lageplan Nr. 4133 Blatt 1(1)) und der baulichen Ausführung wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster für den Umbau der Haltestellen Baukosten in Höhe von ca. 91.000 € entstehen.

Dem gegenüber stehen Zuwendungen aus Landesmitteln in Höhe von 72.800 €.

Folgekosten fallen nicht an, da es sich um eine Ersatzinvestition handelt.

Die v.g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und –anlagen			
Einzahlungen	06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2014	72.800	Kostenerstattungen für den barrierefreien Umbau der Haltestellen (je nach Förderprogramm 80 %)
Auszahlungen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2014	91.000	Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen
Ergebnis				18.200	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen bei der Produktgruppe 1201 sind im Haushaltsplan-Entwurf 2014 veranschlagt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2014 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.“

**Punkt 5.5 der Tagesordnung
V/0956/2013**

**Aktuelle Unterbringungssituation und Perspektiven
für die Wohnraumversorgung von Flüchtlingen**

Es herrschte Einvernehmen, diesen Tagesordnungspunkt angesichts des unmittelbaren Themenzusammenhangs inhaltlich gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 5.6 zu behandeln.

Frau Arnkens-Homann gab zunächst einen Überblick über die Flüchtlingszahlen in den letzten Monaten. Daraus ergeben sich für die Situation in Münster verschiedene Handlungsbedarfe zum einen hinsichtlich der Unterbringungsangebote, da alle Einrichtungsstandorte voll seien und auch alternative Unterbringungsmöglichkeiten (z.B. in Hotels) inzwischen ausgeschöpft seien und zum anderen hinsichtlich des Personalbedarfs für die Betreuung.

Frau Gericke berichtete von der Bürgerversammlung, bei der Anwohner der Schaumburgstraße ihre Sorgen/Ängste zur geplanten Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen im Gebäude der DB Netz AG kund getan hätten.

Herr Fischer-Baumeister erklärte, dass in der Einladung zur Bürgerversammlung nicht die gesamte Problematik der gleichzeitigen Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen in einem Gebäude zum Ausdruck gekommen sei und daher die Reaktionen nachvollziehbar seien.

Einige Mitglieder aus der SPD-Fraktion sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL machten Anregungen hinsichtlich des Personalbedarfs für die Betreuung von Flüchtlingen, insbesondere in Bezug auf Stellenwerte, wünschenswerte Kenntnisse in der Traumaversorgung sowie die Möglichkeit einer flexiblen Einstellung von Personal, wenn der vorgegebene Personalschlüssel erneut erreicht sei.

Herr Köhnke erklärte, dass alternative Konzepte und Standorte für die Unterbringung überlegt werden und die Verwaltung einen Prozess wie das Mediationsverfahren in den Jahren 1999/2000 vorbereite. Er wies darauf hin, dass bei der Belegung auch diverse Aspekte Berücksichtigung finden müssten (Religion, Geschlecht, Alter, Nationalität). Zur geplanten Unterbringung an der Schaumburgstraße/Johanniterstraße erläuterte er, dass zwei separate Gebäudeteile entstehen werden. Flüchtlinge und Wohnungslose werden durch verschiedene Maßnahmen räumlich klar voneinander getrennt.

Frau Arnkens-Homann erklärte, dass bisher durch das eingesetzte erfahrene Personal die Sorgen der Anwohner häufig unbegründet waren. Angesichts des baulichen Zustandes des Gebäudes an der Friedrich-Ebert-Straße (quasi ein Provisorium seit 1999) und der damit verbundenen Instandsetzungsmaßnahmen sei eine Verlagerung des Standortes dringend geboten.

Frau Rommel bat darum Herrn Mülbrecht von der Bischof-Hermann-Stiftung das Wort zu erteilen. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Herr Mülbrecht informierte über die Vorteile des neuen Standortes und wies darauf hin, dass auch die Zahlen Wohnungsloser steigen. Natürlich könne es beim neuen Standort zu Konflikten kommen. Er sei sich aber sicher, dass diese wie in der Vergangenheit gelöst werden können. Er teilte zudem mit, dass noch eine Einladung an die Anwohner ausgesprochen werden soll, um mit diesen in den Dialog zu treten.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte einstimmig dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster hält auch angesichts steigender Flüchtlingszahlen und der gerade wegen der angespannten Lage am münsterschen Wohnungsmarkt bestehenden großen Schwierigkeiten einer Versorgung der Flüchtlinge mit angemessenem Wohnraum an dem Grundsatz einer sozialverträglichen Verteilung der Integrationsaufgaben über das Stadtgebiet fest.
2. Neben festen Flüchtlingseinrichtungen müssen in einer Übergangszeit für die Unterbringung von Flüchtlingen Überbrückungslösungen geschaffen werden. Hierzu wird auch auf einzelne im Rahmen der Konversion freigewordene Wohnstandorte zurückgegriffen. Deren Nutzung ist zeitlich auf maximal drei Jahre befristet und soll je Standort nicht mehr als ca. 40 Personen dienen.
3. Der Rat erkennt an, dass die hiervon betroffenen Stadtteile jedenfalls vorübergehend eine erhöhte Integrationsaufgabe tragen.

4. Neben den Übergangsnutzungen am Borghorstweg, an der von-Esmarch-Straße und am Hoher Heckenweg sind weitere Entlastungen der Übergangseinrichtungen erforderlich. Um die Bemühungen der Verwaltung zu unterstützen, u. a. nicht in Flüchtlingseinrichtungen residenzpflichtigen Familien Wohnraum auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt zu verschaffen, wird die Verwaltung beauftragt, Verhandlungen mit der BImA über den Ankauf von Gebäuden im Bereich Gronauweg/Bentheimweg im Rahmen des Erstzugriffs zu führen.
5. Bei weiterhin steigenden Flüchtlingszahlen werden die unter Nr. 2 und Nr. 4 beschriebenen Übergangslösungen nicht ausreichen, um der kommunalen Unterbringungsverpflichtung gerecht zu werden. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für diesen Fall weitere Beschlüsse erforderlich werden. Das kann bedeuten, dass in zu beschließenden Einzelfällen die unter Nr. 2 genannten Grenzen überschritten werden. Wegen der erheblichen Schwierigkeiten, Übergangsquartiere zu akquirieren, und des großen zeitlichen Vorlaufs für die Errichtung neuer Einrichtungen oder auch nur von Containerbauten wird es zunehmend wahrscheinlich, dass im Rahmen der Notfallversorgung Maßnahmen zur Unterbringung einer deutlich größeren Anzahl von Menschen ergriffen werden müssen.
6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass zur Bewältigung der gestiegenen Flüchtlingszahlen im Jahr 2014 unter Zugrundelegung der aktuellen Flüchtlingszahlen zusätzliches Personal benötigt und eingesetzt wird:
 - 0,50 Stelle EGr. 10 im Amt für Immobilienmanagement zur Beschaffung/Anmietung zusätzlicher Unterbringungsmöglichkeiten
 - 2,4 Stellen EGr. S 12 im Sozialamt (Teilergebnisplan 0503) für die sozialarbeiterische Betreuung
 - 2,9 Stellen EGr. 4 im Sozialamt (Teilergebnisplan 0503) für Hauswarte
 - bis zu 1,50 Stelle EGr. 8 im Sozialamt (Teilergebnisplan 0503) zur wirtschaftlichen Betreuung der Unterbringungen

Zum Stellenplan 2015 wird die Verwaltung für den dauerhaften Bedarf auf Basis der dann vorliegenden Flüchtlingszahlen Stellenvermehrungen vorschlagen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Miet- und Betriebskosten der neu hinzukommenden Einrichtungen sind Gegenstand der konkreten Planung und der einzelnen Beschlüsse, die in der Folge von den beteiligten Gremien zu fassen sind.

Die zusätzlichen Personalaufwendungen für 2014 sind nachfolgend aufgeführt.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2014	32.300	0,5 Stelle EGr 10
Produktgruppe	0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2014	177.888	3,4 Stellen S 12

	11		2014	123.981	3,3 Stellen EGr. 4
	11		2014	73.905	1,5 Stellen TVöD EGr 8

Die zusätzlichen Personalaufwendungen werden so weit wie möglich innerhalb des Personalbudgets gedeckt. Sofern dies nicht gelingt, sind die Mittel über einen Nachtragshaushalt oder zum Ende des Jahres überplanmäßig bereitzustellen.“

Punkt 5.6 der Tagesordnung V/0872/2013

Weitere Umsetzung des Unterbringungskonzeptes für Flüchtlinge in Münster

Es wird zunächst auf die Ausführungen zu TOP 5.5 verwiesen.

Es lagen folgende Änderungsanträge vor.

Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0872/2013 – Weitere Umsetzung des Unterbringungskonzeptes für Flüchtlinge in Münster

Pkt. 5 der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

„Das Gebäude der DB Netz an der Schaumburgstraße 13 in Münster-Mitte soll als Ersatzstandort für die bestehende Einrichtung an der Friedrich-Ebert-Straße 1 zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. Das Gebäude der DB Netz soll durch die Stadt Münster erworben und bis zum Erwerb angemietet werden. Sobald ausreichend Unterbringungskapazitäten vorhanden sind, wird das Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 1 als Unterbringungsmöglichkeit für Flüchtlinge aufgelöst. ~~Der zweite Gebäudeteil des Gebäudes der DB Netz, mit separatem Eingang zur Johanniterstraße, soll zur Unterbringung von alleinstehenden Wohnungslosen genutzt werden. In Absprache mit der Bischof-Hermann-Stiftung, die das Haus der Wohnungslosenhilfe in Münster als Träger führt, wird die Einrichtung vom ehemaligen HUK-Gebäude an der Friedrich-Ebert-Straße zur Johanniterstraße verlegt. Dies wird in einer gesonderten Vorlage dem Rat und den zuständigen Fachausschüssen vorgelegt.~~

Die angedachte Unterbringung von alleinstehenden Wohnungslosen im zweiten Gebäudeteil des Gebäudes der DB Netz – mit Eingang zur Johanniterstraße – wird **nicht** weiter verfolgt. Es wird nach anderen Unterbringungsmöglichkeiten gesucht.“

Herr Mayweg stellte folgenden Änderungsantrag:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0872/2013 – Weitere Umsetzung des Unterbringungskonzeptes für Flüchtlinge in Münster

Pkt. 5 der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

„Das Gebäude der DB Netz an der Schaumburgstraße 13 in Münster-Mitte soll als Ersatzstandort für die bestehende Einrichtung an der Friedrich-Ebert-Straße 1 zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. Das Gebäude der DB Netz soll durch die Stadt Münster erworben und bis zum Erwerb angemietet werden. Sobald ausreichend Unterbringungskapazitäten vorhanden sind, wird das Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 1 als Unterbringungsmöglichkeit für Flüchtlinge aufgelöst. ~~Der zweite Gebäudeteil des Gebäudes der DB Netz, mit separatem Eingang zur Johanniterstraße, soll zur Unterbringung von alleinstehenden Wohnungslosen genutzt werden. In Absprache mit der~~

~~Bischof Hermann-Stiftung, die das Haus der Wohnungslosenhilfe in Münster als Träger führt, wird die Einrichtung vom ehemaligen HUK-Gebäude an der Friedrich-Ebert-Straße zur Johanniterstraße verlegt. Dies wird in einer gesonderten Vorlage dem Rat und den zuständigen Fachausschüssen vorgelegt.~~

Die angedachte Unterbringung von alleinstehenden Wohnungslosen im zweiten Gebäudeteil des Gebäudes der DB Netz – mit Eingang zur Johanniterstraße – wird **vorerst nicht** weiter verfolgt. Es wird nach anderen Unterbringungsmöglichkeiten gesucht und **von der Verwaltung bis zum 11.02.2014 (Sitzung Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften) Alternativen vorgelegt.**

Herr Fischer-Baumeister stellte fest, dass der Änderungsantrag der CDU-Fraktion der weitergehende Antrag zur Vorlage sei und stellte diesen zunächst zur Abstimmung.

Der Antrag wurde mit 11 Nein-Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, Herr Mayweg) bei 7 Ja-Stimmen (CDU-Fraktion, Herr Brüning), abgelehnt.

Sodann stellte Herr Fischer-Baumeister den Änderungsantrag von Herrn Mayweg zur Abstimmung gestellt.

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL) bei 7 Ja-Stimmen (CDU-Fraktion, Herr Mayweg) und einer Enthaltung (Herr Brüning), abgelehnt.

Sodann stellte Herr Fischer-Baumeister die Vorlage zur Abstimmung.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss mit 10 Ja-Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL) bei 8 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion, Herr Mayweg, Herr Brüning) mehrheitlich, dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Nach Entscheidung des Rates zu den Vorlagen 731/00, 731/00/E1 und 167/01, 167/01/E1 sind im Stadtgebiet entsprechend dem Bedarf Flüchtlingseinrichtungen zu errichten. Der Bedarf orientiert sich an den Zuzügen von Flüchtlingen und der Auslastung der vorhandenen UnterbringungsKapazitäten.
2. Auf der dafür vorgesehenen Fläche in Sprakel, Nördlich Landwehr (östlicher Teilbereich), soll nach dem bestehenden Konzept zur Integration und Unterbringung von Flüchtlingen eine Einrichtung für max. 50 Flüchtlinge errichtet werden. Die Baumaßnahme wird durch die Wohn + Stadtbau GmbH hinsichtlich Grunderwerb, Errichtung und Mietkonditionen ausgeschrieben und bis zur schlüsselfertigen Übergabe betreut. Die Stadt Münster wird die von dem Investor errichtete Einrichtung nach Fertigstellung anmieten.
3. Auf der dafür vorgesehenen Fläche in Gelmer, Schornheide, neben dem Tennisplatz, soll nach dem bestehenden Konzept zur Integration und Unterbringung von Flüchtlingen eine Einrichtung für max. 45 Personen errichtet werden. Die Flüchtlingseinrichtung soll durch die Wohn + Stadtbau GmbH erstellt und nach Fertigstellung des Gebäudes an die Stadt Münster vermietet werden.
4. Die Wohnhäuser Heidestraße Nr. 8-10 in Angelnmodde werden durch die Stadt Münster von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) angekauft und zur Unterbringung von ca. 50 Flüchtlingen hergerichtet. Der Standort Heidestraße er-

setzt den 2000/2001 festgelegten Standort im Stadtgebiet Südost am Biederlackweg, der nicht realisierbar ist. Hiermit wird die sozialräumliche Verteilung (Vorlage 731/00 ff.) zwischen den Stadtbezirken eingehalten.

5. Das Gebäude der DB Netz an der Schaumburgstraße 13 in Münster-Mitte soll als Ersatzstandort für die bestehende Einrichtung an der Friedrich-Ebert-Straße 1 zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. Das Gebäude der DB Netz soll durch die Stadt Münster erworben und bis zum Erwerb angemietet werden. Sobald ausreichend Unterbringungskapazitäten vorhanden sind, wird das Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 1 als Unterbringungsmöglichkeit für Flüchtlinge aufgelöst. Der zweite Gebäudeteil des Gebäudes der DB Netz, mit separatem Eingang zur Johanniterstraße, soll zur Unterbringung von alleinstehenden Wohnungslosen genutzt werden. In Absprache mit der Bischof-Hermann-Stiftung, die das Haus der Wohnungslosenhilfe in Münster als Träger führt, wird die Einrichtung vom ehemaligen HUK-Gebäude an der Friedrich-Ebert-Straße zur Johanniterstraße verlegt. Dies wird in einer gesonderten Vorlage dem Rat und den zuständigen Fachausschüssen vorgelegt.
6. Soweit begründet von den Gebäudeleitlinien (V/0505/2012) abgewichen werden soll, ist dies in die entsprechenden Ausschreibungen mit aufzunehmen. Es ist beabsichtigt, bei der Auswahl der Fenster keine Materialeinschränkungen vorzugeben, Ausnahme: Tropenholzverzicht.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Kosten und Folgekosten:

Die Miet- und Betriebskosten – einschließlich der Kosten für die persönliche Betreuung der Flüchtlinge sowie die hausmeisterischen Tätigkeiten – der neuen Einrichtungen sind Gegenstand der konkreten Planung und der einzelnen Beschlüsse, die in der Folge von den zu beteiligenden Gremien zu fassen sind.

Zu 2. - 3.: Die Verwaltung beabsichtigt, diese Einrichtungen nicht selbst zu errichten, sondern wie in der Vergangenheit bauen zu lassen und anschließend anzumieten. Zu diesem Zweck sollen die Liegenschaften von den Wohnungsbauträgern erworben werden.

Zu 4. - 5.: Die Kosten für den Ankauf und die Herrichtung der Gebäude an der Heidestraße sowie an der Schaumburgstraße sind dem Rat in einer gesonderten Vorlage vorzulegen.

Mittelbereitstellung/Finanzierung

Investitionskosten fallen für die Standorte in Sprakel und Gelmer nicht an und sind deshalb weder im Haushalt noch in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten.

Die Finanzierung der später anstehenden Ankaufskosten für die Gebäude im Bezirk Südost, Heidestraße 8 – 10, und im Bezirk Mitte, Schaumburgstraße 13, sowie die Miet- und Betriebskosten werden in einer gesonderten Vorlage dargestellt.“

Punkt 6 der Tagesordnung	Berichte
--------------------------	----------

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/0914/2013	39. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Hansaring / Schillerstraße / Hafenweg / Dortmunder Straße Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 535: Hansaring / Schillerstraße / Hafenweg / Dortmunder Straße Kenntnisnahme des Entwurfs
---	---

Nach einer kurzen Diskussion nahm die Bezirksvertretung Münster-Mitte die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 6.2 der Tagesordnung V/0883/2013	Geplante Veranlagungen in 2014 zu Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG) im Bereich der Bezirksvertretung Münster-Mitte
---	--

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 6.3 der Tagesordnung V/0946/2013	Ergebnisbericht zum Einplanungsgespräch über die Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegbaus ab 2014
---	---

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 6.4 der Tagesordnung V/0949/2013	Kampfmittelerkundung im Südpark
---	--

Herr Bruns erläuterte die Vorlage.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 7 der Tagesordnung	Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen/Anträgen und Anfragen
---------------------------------	---

Punkt 7.1 der Tagesordnung A-M/0008/2010	Verkehrsberuhigung Kanalstraße
---	---------------------------------------

Frau Otte kündigte an, einen Antrag zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen „Maximilianstraße“ in der Kanalstraße stellen zu wollen.

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung
AFM/0006/2013**
Durchnummerierung und Beleuchtung von Hausnummern

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Punkt 7.3 der Tagesordnung
A-M/0014/2013**
Bereitstellung von Haushaltsmitteln für eine neue Tischtennisplatte auf dem Spielplatz Hansaplatz

Es wird auf die schriftlich zugesandte Stellungnahme des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz vom 13.01.2014 hingewiesen.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

„Der Bereitstellung von Haushaltsmitteln für eine neue Tischtennisplatte auf dem Spielplatz Hansaplatz wird zugestimmt. Die von der Verwaltung ermittelten Kosten in Höhe von ca. 4.000 € werden aus der Finanzstelle 1301_7100 Sanierung von Spielplätzen, Bezirksvertretung Münster-Mitte, beglichen.“

Punkt 8 der Tagesordnung
Abgabe neuer Anregungen/Anträge und Anfragen

Herr Brüning reichte eine Liste zur Abfrage des Sachstandes bei verschiedenen Themen ein.

Punkt 9 der Tagesordnung
Verschiedenes

Frau Otte berichtete, dass der Trennstreifen auf dem Radweg zwischen Von-Vincke-Straße und Bahnhofstraße/Wolbecker Straße bereits gepflastert worden sei (vgl. Antrag A-M/0012/2013).

gez.

gez.

Peter Fischer-Baumeister
Vorsitz

Stefanie Remmers
Schriftführung